

Geschichtssammlung

Ansammlung von verschiedenen Geschichtsanfängen, One-Shorts und weiteres

Von Hakina

One-Short: Der kleine Hase

Der kleine Hase

Es war einmal eine kleiner Hase, der sich in aller früh aus seinem Bau begab, um etwas Nahrung für sich zu suchen.

Aus einem kleinen Hecke am Rande einer großen Parkanlage herausblickend, sah er viele Menschenkinder nach etwas suchen.

Für das kleine Häschen war das was Neues.

So viele Menschen auf einen Haufen hatte er zuvor noch nie gesehen. Große und kleine. Junge und Alte.

Was hatte das bloß alles zu bedeuten?

Nach was suchten sie? Suchten sie nach ihm? Suchten sie nach Futter? Und was waren die für merkwürdig aussehenden braunen Dinger? Die waren mal klein und dann mal groß.

Und was waren das das für bunte Sachen in den Dingern?

Der kleine Hase streckte sein kleines zartes Näschen in die Luft, um so vielleicht zu erfahren, was es damit auf sich hatte, aber leider war er jetzt genauso schlaub wie zuvor.

„Was ist das nur?“, fragte er sich erneut, bevor er mit all seinem Mute und von der Neugier gepackt auf die Wiese hoppelte.

Auf dem offenen Rasen sitzend schaute er sich noch einmal genau um und was sah er? Er sah so ein kleines gelbes Etwas ganz in seiner Nähe an einen nahegelegenen Baum. Schnurstracks eilte der kleine Hase zum Baum und was er neben dem gelben Etwas sah, verwunderte ihn doch sehr. Es war nicht nur ein gelbes Etwas dort, sondern noch eines in rot und in blau. Das Häschen traute seinen Augen nicht.

„Die sehen aber komisch aus. Also von einem Hasen kommen diese Dinger nicht!“, dachte sich der Hase als er mit dem inspizieren der eigenartigen Dinger fertig war.

Plötzlich rief eine Kinderstimme: „Guck mal da, Mama. Der Osterhase hat dort Ostereier hingelegt!“

Der kleine Hase schaute in die Richtung, aus der der Ruf kam. „Warum Osterhase? Ich bin doch ein ganz gewöhnlicher Hase. Und was hat es mit diesen Ostereiern aus sich?“ Doch bevor sich der kleine Hase mit seinen im Kopf herumschwirrenden Fragen befassen konnte, kamen schon eine ganze Horde voller Menschenkinder auf ihn zu

gerannt.

Das kleine Häschen hoppelte so schnell es konnte in die schützende Hecke und blickte nicht einmal zurück.

„Die spinnen doch! Mich als Osterhasen zu bezeichnen, mir das mit diesen seltsamen Ostereiern in die Schuhe zu schieben und dann wollten sich alle auch noch auf mich stürzen. Also mir reicht's für heute. Ich frühstücke jetzt wo anders und bleib dann zuhause. So.“

Somit war der Tag auch schnell um und der kleine Hase hatte den ganzen Tumult in den nächsten Tagen so gut wie vergessen, doch wie wird sich das ganze in dem nächsten Jahr ablaufen?

Wird er sich daran erinnern? Oder wird er das gleiche noch einmal erleben?

Wir werden es bestimmt bald erfahren.